

General-Anzeiger

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

der Stadt Wuppertal

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Eibfeld

Bergisch-Märkische
Zeitung

Nr. 258 — 57. Jahrgang

Mittwoch 3. November 1943

Einzelpreis 15 Pfg.

Erbitterte Kämpfe an den Krim-Zugängen

Angriffe der Sowjets abgewiesen und Einbrüche abgeriegelt
Drei Sowjetschnellboote im Finnischen Meerbusen versenkt

2. 11. Aus dem Führerhauptquartier, 3. November. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Krim wurde südlich Kerch der feindliche Landesangriff trotz erbittertem Widerstand weiter eingeeignet.

An den nördlichen Zugängen zur Krim, im Raum östlich von Cherson und im großen Dnepr-Bogen dauern die schweren Kämpfe mit starken feindlichen Infanterie- und Panzerkräften unter hohen Verlusten für den Gegner an. Die Angriffe der Sowjets wurden abgewiesen und Einbrüche abgeriegelt. Eigene Gegenangriffe hatten trotz verbissenen Widerstand der Sowjets Erfolg. Eine große Anzahl Panzer wurde abgeschossen und eine abgeschnittene kleinere Gruppe des Feindes aufgerieben.

An der übrigen Ostfront fanden gestern nur Kämpfe von örtlicher Bedeutung statt. Eine feindliche Gruppe, die sich auf einer Dnepr-Insel östwärts Tscherkassy festzusetzen versuchte, wurde aufgerieben.

Südöstlich und nördlich Kiew sowie westlich Smolensk wurden Angriffe der Sowjets im Gegenstoß abgewiesen.

Im Kampfraum von Belizje Luti sind Kämpfe mit dem hier hartnäckig angreifenden Feind noch im Gange.

Ein Eisenbahnstützpunkt unter Führung des Leutnants Muhr vernichtete im Südbahndistrikt der Ostfront an einem Tage 15 Sowjetpanzer und schoß einen überhöhen feindlichen Panzer bewegungsunfähig.

Im Finnischen Meerbusen kamen Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine ins Gefecht mit leichten feindlichen Seestreitkräften. Sie versenkten drei sowjetische Schnellboote und beschädigten mehrere andere, davon eines so schwer, daß auch mit seiner Vernichtung gerechnet werden kann.

In Süditalien wurden mehrere Nachtangriffe nordamerikanischer Truppen westlich des Volturno abgewiesen.

Stwärts des Volturno erlitt der Feind beim Versuch, unseren zurückgehenden Sicherungen nachzuschließen, durch zusammengefaßte Artillerie- und Werferfeuer sowie durch Angriffe deutscher Schlachtflugzeuge empfindliche Verluste.

Im Stabsdistrikt griffen zwei britische Regimenter mit starker Artillerie- und Panzerunterstützung unsere Stellungen am Trigno-Fluß an. Sie wurden unter hohen feindlichen Verlusten zurückgeschlagen.

Durch Bombenwürfe feindlicher Fliegerverbände im südöstlichen Reichsgebiet entstanden am gestrigen Tag Personenverluste und Gebäudeschäden. Sieben der angreifenden viermotorigen Bomber wurden abgeschossen.

Unsere Luftwaffe bombardierte in der vergangenen Nacht erneut Ziele in London.

Leichte deutsche Seestreitkräfte stießen in der Nacht zum 3. November gegen die englische Südküste vor und versenkten aus einem stark gesicherten Gefechtsfeld ohne eigene Verluste zwei Dampfer mit zusammen 4500 BRT.

Vom Feindflug nicht zurückgeschert

Berlin, 2. November. Von einem Feindflug gegen England lehnte der Hauptmann Kurt Geis-

ler, Staffelführer in einem Schnellkampfgeschwader, nicht zurück. Er hatte sich im Osten das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes erworben.

Kurt Geisler nahm als junger Offizier an den Kämpfen der Legion Condor in Spanien teil und wurde in Anerkennung besonderer Leistungen zum Oberleutnant befördert. In diesem Kriege bewährte er sich in hervorragender Weise als Transportflieger. Er führte zuletzt eine

Transportgruppe im Osten an deren Spitze er die von den Sowjets eingeschlossene Kampfgruppe des Oberleutnants Droller, der vier Wochen den Stützpunkt heldenhaft verteidigt hatte, in drei Nächten fast vollständig aus dem Kessel herausholte. In der Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Geisler am 24. Januar lag ebenso eine Anerkennung seiner eigenen wie der vorbildlichen Leistung seiner unermüdeten Besatzungen.

Badoglio verliert das Verräter-Spiel

Die Parteigänger Moskaus melden sich

St. Stockholm, 3. November. (Eig. Bericht.) Im Lager der italienischen Emigranten und Verräter scheint ein großer Umschwung bevorzustehen, obgleich Badoglio und seine Komplizen natürlich alles daran setzen, um den Zusammenbruch der Bemühungen zur Errichtung einer „demokratischen Regierung“ zu vermeiden. Im übrigen hat sich folgende Lage ergeben: Vor mehreren Wochen hatte die Badoglioligue sich in Brindisi niedergelassen und von dort aus versucht, ihren Einfluß auf die Verwaltung und die politischen Geschäfte des besetzten Südtalians geltend zu machen. Mittlerweile ist der „Mr. Emigrant“ Sforza eingetroffen und hat sich sofort mit allen Kreisen in Süditalien in Verbindung gesetzt, die schon seit langem unter dem Einfluß unterirdischer Oppositionsgruppen stehen, meist sozialistisch-kommunistischen Cliquen, die seit dem Zusammenbruch in den süditalienischen Städten sehr starken Zulauf und dementsprechend auch wachsenden Einfluß erhalten haben — eine Tatsache, von der Moskau sofort Gebrauch machte, indem es beispielsweise von der „Angebot“ verlangte, daß nichts gegen die bolschewistischen Wähler unternommen werde. Neapel und andere größere Städte Süditaliens sind heute Hochburgen des Kommunismus. Diese Leute wollen weder von Emanuel noch Badoglio etwas wissen. Sie weigern sich, Badoglio als Leiter einer Emigranten-Regierung anzuerkennen und verlangen das sofortige Verschwinden des Königs und seines Hauses. Sforza aber hat seine Dienste diesen sogenannten Oppositionsparteien, wie gesagt, durchweg sozialistisch-kommunistischen Gruppen, angeboten, und man hält es für möglich, daß bald ein völliger Umschwung im Lager der italienischen Emigranten eintritt, der die unter kommunistisch-sozialistischem Einfluß stehenden Kreise aus der Politik auslöschen würde, während reaktionäre Leute wie Badoglio und seine Mitarbeiter von der politischen Bildfläche verschwinden würden.

In England scheint man sich im klaren darüber zu sein, daß es sich hier um eine erste Kraftprobe des sowjetischen Einflusses im Mittelmeerraum handelt, und daß der Versuch einer Drohschaltung der kommunistischen Kräfte im besetzten Italien einen Konflikt mit Moskau auslösen würde. Man wird aber jede Verärgerung des Kreml zu vermeiden suchen und den guten Willen der Sowjetunion durch neue

Zugeständnisse erkaufen, die von „diplomatischen“ Kreisen in London auch schon angekündigt wurden. So wurde mitgeteilt, daß die britische Regierung bzw. der angloamerikanische Generalstab in Süditalien „nicht beabsichtigen, sich in den Streit einzumischen“, der im Lager der italienischen Emigranten ausgebrochen ist. England kann also seinen Finger rühren, um jene Leute zu retten, die durch ihren Verrat sich seine Gunst erkaufen wollten.

Badoglio aber will, wie er selbst gesagt haben soll, einen letzten Versuch machen, mit den „Oppositionsparteien“ Fühlung zu nehmen. Ob dieses Manöver gelinkt, ist eine andere Frage. Auch hier wird Moskaus Hand immer spürbarer.

Der verrätene Verräter-König

Badoglio unter dem Druck Moskaus

St. Stockholm, 3. November. In amerikanischen Kreisen erwartet man nach New Yorker Meldungen jeden Augenblick die Abanklung Viktor Emanuels. Badoglio ist nach einem Bericht des Vertreters der amerikanischen Associated Press dabei, auch den König zu verraten. Bei den Verhandlungen, die während der letzten Tage in Neapel unter Teilnahme des Vertreters Roosevelt, Murphy, und des englischen Staatsministers McMillan stattfanden, wurde unter stürmischem sowjetischen Druck eine weitere „Demokratisierung“ des Badoglio-Regimes verlangt. Die verschiedenen hierfür in Frage kommenden Emigranten lehnten aber eine Zusammenarbeit mit dem König ab und verlangten dessen Abdankung.

Die Associated Press nunmehr berichtet, soll Badoglio, der sich am Montag nach Bari zu Viktor Emanuel begeben hatte, um ihm über den Fortgang der Besprechungen Bericht zu erstatten, erklärt haben, er könne keine Regierung gemäß den Wünschen der Alliierten bilden, solange der König nicht abgedankt habe. Der Vertreter der amerikanischen United Press ergänzt diesen Bericht durch die ironische Bemerkung, der König werde „in die etwas eigentümliche Lage“ versetzt, eine Kabinettsliste zu billigen, auf der zahlreiche Männer stünden, die jede Zusammenarbeit mit ihm ablehnten. Nach anderen amerikanischen Berichten hat sich Badoglio auch damit einverstanden erklärt, die auf der sogenannten Kriegsverbrecherliste stehenden italienischen Generale auszuliefern.

Das Eichenlaub mit Schwertern für Generalfeldmarschall von Kluge

Führerhauptquartier, 2. November. Der Führer verlieh dem Oberbefehlshaber einer Heeresgruppe, Generalfeldmarschall Günther von Kluge, in dankbarer Würdigung seines immer bewährten Heldentums das Eichenlaub mit Schwertern zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes als 40. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

Damit hat der Führer die im schweren Ringen dieses Sommers erzielten hervorragenden Erfolge des Generalfeldmarschalls von Kluge und seiner Heeresgruppe gewürdigt. Diese hohe Auszeichnung gilt ebensosehr den außergewöhnlichen Leistungen der tapferen Truppen der Heeresgruppe wie der Persönlichkeit ihres Oberbefehlshabers. Immer wieder war er, ohne jede Rücksicht auf seine Person, an den Brennpunkten des Kampfes vorn bei seinen Soldaten, um sich selbst ein Bild von der Lage zu verschaffen und seine Entscheidungen zu treffen. Der Generalfeldmarschall ist das Vorbild eines deutschen Heerführers, der in enger Verbundenheit mit seinen Soldaten die ganze Schwere des Kampfes teilt.

Generalfeldmarschall Günther von Kluge wurde am 30. Oktober 1882 als Sohn des Generalleutnants a. D. Max von Kluge in Posen geboren. Nach Besuch der Hauptkadettenanstalt in Berlin-Lichterfelde begann er 1901 seine militärische Laufbahn als Leutnant im Feldartillerie-Regt. 46. 1913 wurde er als Oberleutnant in den großen Generalstab kommandiert. Als Hauptmann im Generalstab fand er u. a. bei der Südarmee und dem Alpenkorps als Generalstabsoffizier Verwendung und erwarb sich das Ritterkreuz des Haus-

ordens von Hohenzollern. 1923 zum Major befördert, war von Kluge in verschiedenen Generalstabsstellen, im Reichswehrministerium und im Truppendienst tätig. 1933 wurde er als Generalmajor zum Inspektor der Nachrichtentruppen er-



Generalfeldmarschall von Kluge
PK-Kriegsbericht Cusian (Sch.).

nannt. 1934 Generalleutnant und Kommandierender General des VI. Armeekorps in Münster, wurde er 1936 General der Artillerie und übernahm nach dem Sudetenlandmarsch 1938 die Heeresgruppe 6. Im polnischen Feldzug stand Generalfeldmarschall von Kluge an der Spitze der 4. Armee. Auch im Westfeldzug führte er, inzwischen zum Generaloberst befördert, die 4. Armee, mit der er am siegreichen Vormarsch zum Aarmelkanal und an der Vernichtungsschlacht in Flandern entscheidend beteiligt war. 1940 erfolgte seine Ernennung zum Generalfeldmarschall. Im Kriege gegen die Sowjetunion führte er zunächst eine Armee und übernahm dann 1942 den Oberbefehl über eine Heeresgruppe.

Waffen und Worte

Von unserer Berliner Schriftleitung

Hochentlang ist das Moskauer Außenminister-Treffen mit schwanenden Hoffnungen in der Feindpresse angekündigt worden. Nach dem schonungslosen „Pravda“-Artikel, der die „zweite Front“ an die vorderste Stelle des Programms rückte, schlug die Stimmung in bängliches Jaagen um. Endlich rief man sich durch weitestgehend Entgegenkommen zu neuem Optimismus empor, um kurz darauf durch das penetrante Schweigen während des Konferenzverlaufs aufs neue befüßt zu sein. Endlich legte die Delegation eine amtliche Mitteilung auf den Tisch, die mit Jubelfanfare verbreitet wurde. Man braucht kein Feind zu sein, um ihre Dürftigkeit zu durchschauen. Berae sind in Bewegung gesetzt worden und eine Waise wurde geboren. Die englische Presse ist ebenso begeistert zu sein, wie Eden auf der Moskauer Konferenz die Fahade eines Diplomaten alter Schule wahrte. Alles das ändert nichts daran, was einige einsichtige Kommentatoren in England durchblicken lassen, daß die Hauptprobleme überhaupt nicht angesprochen worden sind. Hat man in London vergessen, weshalb man nach Moskau ging?

Die Abklärung-Mittelung ist kein politisches Dokument, sondern ein aufdringliches „Klatsch“-manöver. In einer breiten blumigen Rede wird darin über den fehlenden Erfolg hinweggetrötet. Die englische Presse tut mit Schlagzeilen und Feuilletons das ihrige, um der Welt Sand in die Augen zu streuen. Wenn man die innenpolitische Lage in England und Amerika kennt, so weiß man ja auch, wie notwendig es ist, aus der Moskauer Konferenz einen englischen Erfolg zu machen. Die britische Regierung braucht ihn. Aber der Krieg ist lange nicht mehr auf dem Punkt, wo er mit Worten entschieden werden kann. In diesem erbitterten Ringen werden die Waffen entschieden, und der deutsche Grenadier wird an der Ostfront, in Italien und wo sonst auch immer dem Gerede der Außenminister in Moskau die geübte Antwort geben.

Man ist nach Moskau gegangen, um sich über die sowjetischen Leistungen, das heißt das Schicksal der baltischen Staaten, Polens sowie den sowjetischen Einfluß auf die Balkanländer und die Expansionen nach den Meeren zu einigen. Die amtliche Mitteilung sagt von alledem kein Wort, sondern ist ausschließlich als Schredmittel zur Einschüchterung des deutschen Volkes gedacht. Welchen Erfolg versprechen sich unsere Feinde von diesem Manöver? Die Vernichtung Deutschlands wurde uns von unseren Feinden schon im Winter 1939/40 prophezeit. Unmittelbar nach dem für England so düsteren Jahr 1940 stellte Churchill den deutschen Zusammenbruch für das Jahr 1941 in Aussicht. Für 1942 prophezeiten dann Churchill und Roosevelt zusammen das sichere deutsche Ende. In Wirklichkeit fanden die deutschen Armeen 1942 noch so weit außerhalb der Grenzen, daß diese Behauptung absurd war. 1943 sollte dann aber „wirklich“ die Auflösung eintreten. Tatsache ist, daß die deutsche Wehrmacht überall, in Italien wie an der Ostfront, noch gute tausend Kilometer von den Reichsgrenzen entfernt ist. Auch das Jahr 1944 wird daran nichts ändern. In Wahrheit ist die Hoffung Londons auf den deutschen Zusammenbruch eine schwere innenpolitische Gefahr für England selbst. Wenn jemand zusammenbricht, so wird es nicht Deutschland sein, sondern in erster Linie England. Unsere Feinde überleben, daß es gerade der Rückmarsch der deutschen Divisionen im Osten ist, der unsere Wehrmacht intakt hält und ihre Schlagkraft bewahrt. Wenn es schon der sowjetischen Armee im Sommer 1942 gelang, trotz dem Rückzug die Auflösung zu vermeiden, um wie viel mehr wird das der deutschen Armee gelingen, da die Verluste der Volkswirtschaft die untrüglichen doch um ein Vielfaches übersteigen.

All das dürfte man sich in London überlegen, wenn das erste Strohfeuer verbrannt ist und die besinnlichen Elemente auf die politische Inhaltslosigkeit des „Klatsch“-Communiqués über Moskau stoßen. Das politische Ergebnis der Moskauer Konferenz ist dies, daß die schweren Differenzen, die das Treffen verursachten, nach wie vor bestehen. Sie sind durch die Besprechungen nicht gelöst, nicht einmal angehört worden. Das acht klar aus der wiederholten Bemühung der Mitteilung hervor, auf Sonderauschüsse, spätere Beratungen und ähnliche diplomatische Hilfsmittel zurückzuverweisen. Wenn weiterhin ein „Meinungsaustrausch“ empfohlen und sogar schriftlich verabredet wird, so beweist das, daß Gegenfäße bestehen, über deren tatsächliche Beilegung zumindest in der amtlichen Mitteilung nichts verhandelt.

Auch daß man sich in Moskau mit den „Maßnahmen zur Weiterführung des Krieges“ befaßt hat, ist nichts Besonderes und stellt keinen Anlaß zu den Londoner Siegesfanfaren dar. Unter Verbänden ist das an der Tagesordnung und bedarf keiner Unterstreichung. Wenn es aber mit einem solchen Fortschritt und so weitestgehenden Redensarten in die Welt hinausposaunt wird, so acht man sicher nicht fehl, hinter der aufricht erhaltenen Fassade Unsicherheit und Meinungsverschiedenheiten zu vermuten. Dello tödlicher wirken dann die Besprechungen und Abmachungen über die Verhältnisse „nach dem Sieg“. All das ist propagandistischer Unfuss, solange der Sieg nicht errungen ist. Wenn man sich nicht einmal darüber einig ist, wie man den Krieg weiterführen soll — und das ist angesichts des nicht verfallenden Moskauer Rufes nach der „zweiten Front“ der Fall —, so ist es lächerlich, sich über



Ritterkreuz für einen Panzerknacker

Der in Buer-Schölen beheimatete Obergefreite Beckmann hat nacheinander vier feindliche Panzer, die in unsere Stellungen eingebrochen waren, im Nahkampf durch Minen vernichtet.

PK-Kriegsbericht Müller (PBZ.-Sch.).

Wir haben uns verlobt. **Hede Fiebig** und **Hans Friebe**. Wuppertal-Ba., Farmhülle Nr. 24; Weimar, Richard-Wagnerstr. 3. Im Oktober 1943. 8039a

Die Verlobung meiner Tochter **Heidi** mit **Herrn Gerd Flues**, Oberleutnant im Stabe einer Infanterie-Division, zeige ich an. **Frau Stephanie Ocker** geb. Brüning. — Wuppertal-Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 18, Wuppertal-Sonnenborn. Zur Waldestr. 34. Im Oktober 1943.

Wir haben uns vermählt: **G. A. Karsties**, Leutnant in einem Gren.-Regt., **Margarete Karsties** geb. Schreckengast. Bärnstraße 1, Post Friedenfelds (Obpf.), 16. 10. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Ewald Muth**, **Ellen Muth** geb. Hottmann. Wuppertal-Ronsd., Remscheidstraße 33, den 3. 11. 1943. 1121

Ihre Vermählung geben bekannt: **Curt D. Myrdeman**, Ingenieur, **Anny Myrdeman** geb. Opladen. Wuppertal-E., Nüllerstr. 83, den 4. 11. 1943.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Hans Rauscher**, z. Zt. Wehrm., **Hanni Rauscher** geb. Paschhoff. Eger, Sudetengau — Wuppertal-Ba., Marienburgerstr. 30, den 4. 11. 1943. — Trauung: Wichlinghauser Kirche 14.30 Uhr.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Obrfr. Ludwig Mirbach**, z. Zt. in Urlaub, **Emmi Mirbach** geb. Brügel, verw. Mertens, Solingen-Höhscheid, Johannisbergstr. 36 — Wuppertal-E., Gerberstr. 8, 4. 11. 43.

Friedrich, 28. 10. 1943. — Hiermit geben wir die Geburt eines gesunden Stämmchens bekannt. In großer Freude: **Hildegard Schmitz** geb. Buchen, **Friedrich Schmitz**, z. Zt. Kriegsmarine, **Waltraud** als Schwester. Wuppertal-Ba., Westkötterstr. 112, z. Zt. Marienhospital Hückeswagen. 1196

Herbert - Peter! — Nach 10jähriger Ehe kam heute unser 1. Kind, ein Stämmchen, an die glücklichen Eltern: **Frau Anni Kuhn** geb. Schmalze, z. Zt. Landesfrauenklinik, **Bruno Kuhn**, 1. 11. 1943.

Bernad-Erich, **Friedrich**, **Helmut!** — Am 29. 10. 1943 wurde uns ein Sohn und unserer **Carola** ein Bruderchen geschenkt. In dankbarer Freude: **Erich Möller**, z. Zt. Leutnant u. Ord.-Offiz., und **Frau Hildegard** geb. Lauth, Wermelskirchen, Berlinerstr. 85. 4115

Marita. — Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in großer Freude an: **Helene Schnieders** geb. Schmitz; **Heinr. Schnieders**, Wuppertal-Vohw., Siegersbusch 52, z. Zt. Landesfrauenklinik, den 30. 10. 1943.

Unsagbar hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser zweiter, aber alles geliebter, treuer Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, mein herzlichster Bräutigam **Werner Schmitz**

Leutnant
Inh. des EK. 1 u. 2 u. d. Kriegsbaus.
Im Osten sein junges, zukunftsreiches Leben im Alter von 26 Jahren am 27. 9. 1943 opfern mußte. Er starb für Familie und Vaterland.

In tiefem Schmerz: **Ww. Minna Schmitz**; **Fam. Karl Jank-Hoffmann**; **Fam. Erwin Schmitz**; **Fam. Hans Wimmer**; **Fam. Robert Schmitz**; **Fam. Heinz Rau**; **Ww. Hans Schmitz**; **Rolf Schmitz**; **Ilse Winkelsträter** als Braut und alle Anv.
Wuppertal-Ba., Sedanstr. 76, Friedensdorf-Sa., Reiffen-Pa. USA., Remda-Thür., Goslar-Harz, Frankreich. 94-17d

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Vetter, Nefte u. Onkel **Werner Lunewit**

Offz. in ein. Inf.-Regt., Inh. der Ostmed.
Im blühenden Alter von 29 Jahren am 3. 10. 1943 an der Ostfront gefallen ist. Er war stets ein treuer und zuverlässiger Soldat. Er wurde auf einem Ehrenfriedhof zur letzten Ruhe gebettet. Alle, die ihn gekannt haben, werden unseren Schmerz verstehen.

In stiller Trauer: **Eduard Lunewit** und **Frau Theresie geb. Brandt**; **Gefr. Eduard Lunewit**; **Oberfr. Kurt Lunewit** und **Frau Anneliese geb. Karger**; **Lieselotte Lunewit**; **Heinz Lunewit** und alle Anverwandten.
Wuppertal-E., Nützenbergerstr. 225, Ostpreußen, den 29. 10. 1943.

Unsagbar hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser lieber Bruder, Nefte und Vetter, mein unvergesslicher Bräutigam **Oskar Halbach**

Obfr. in ein. Sanitätskomp.
Im Alter von 25 Jahren im Osten am 8. 10. 1943 seiner schweren Verwundung erlegen ist. Beim Bergen eines verwundeten Kameraden trat ihn das feindliche Geschöß. — In tiefer Trauer:

Oskar Halbach sen.; **Frau Marie Halbach** geb. Damm; **Horst Halbach**, z. Zt. Wehrm.; **Olga Klawina** als Braut und alle Verwandten.
Wuppertal, Dewerthstr. 9.

Nach Gottes heiligem Willen fiel an der Ostfront am 14. 10. 1943 unser innigst geliebter, treuer, stets um uns besorgter Sohn, unser hilfsbereiter Bruder, Nefte, Enkel und Vetter **Paul Werner Paas-Esser**

Gefr. in ein. Gren.-Regt., Stabsmediz., Inh. des EK. 2 und des Verwundetenabz.
Im blühenden Alter von 21 Jahren. Sein Grab liegt auf einem Soldaten-Friedhof im Osten. Sein Kommandeur schrieb uns: „Wegen seiner steten Hilfsbereitschaft, seinem unermüdeten Pflichterfüllung und seiner schlichten Tapferkeit habe ich Ihren Sohn sehr schätzen gelernt.“ — Sein Wunsch, die Heimat und seine Lieben wiederzusehen, blieb unerfüllt. Lieber Werner! Wir werden dich nie vergessen.

In tiefer Trauer: **Paul Esser** und **Frau Erna geb. Brandt**; **Manfred Esser**; **Wolfgang Esser** und alle Anverwandten.
Wuppertal-E., Sattlerstr. 6 pt., Mülheim-Ruhr, Neumünster, Flensburg, Frankfurt.

Mit der Familie trauern auch wir um einen lieben, treuen Freund, den wir nie vergessen werden. **Fa. Friedr. Burchard**, Wuppertal.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, unser guter Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter **Max Tillenberg**

Stabschef, inh. der Ostmed. und der Frontkämpferspanne
Im Alter von 44 1/2 Jahren an einer schweren Verwundung in einem Feldlazarett am 11. 10. 1943 im Osten verstorben ist. — In tiefem Schmerz:

Frau Elfriede Tillenberg geb. Heinze; **Familie Max Tillenberg** als Eltern; **Familie Heinze** und Anverwandte.
Wuppertal-Ba., Tannenstr. 132, Altenberg-Thür., Wuppertal-E., Rheydt und Düsseldorf.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß Anfang September unser lieber Bruder und Schwager **Ewald H. Schniewind**

im 57. Lebensjahre entschlafen ist. Er wird uns unvergessen sein. — Im Namen der Geschwister: 1284
Professor Dr. Julius Schniewind; **Georg Schniewind**; **Brigitte Lürmann** geb. v. Forckenbeck; **Paula Freifrau v. Gablenz** geb. v. Forckenbeck.

Halle 5, Neveles Rhd., Berlin, Okt. 43.

Am 29. 10. 1943 starb mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Onkel und Freund **Herr August Kalveram**

im Alter von 42 Jahren. — In tiefer Trauer und um ein freundliches Gedenken für den Verstorbenen bittet:

Frau Klara Kalveram,
Beerdigung 4. 11., 13 Uhr, ab Kapelle ref. Friedhof Hügelsdorf. 457-39d

Heute morgen 9.45 Uhr starb unerwartet durch Herzschlag meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante **Frau E. Oedelschiff d. Ae.**

Toni geb. Schmidt
im Alter von 73 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen: **Ernst Oedelschiff d. Ae.**; **Josef Baisan** und **Frau Toni geb. Oedelschiff**; **Frau Ww. G. Baisan**; **Ernst Oedelschiff d. J.** und **Frau Herta geb. Schreiber**; **Gustav Wolters** und **Frau Elfriede geb. Oedelschiff**; **Willi Schulten** und **Frau Grete geb. Oedelschiff**; 8 Enkel und 1 Urenkel.
Wuppertal-E., Wikerstr. 30, 2. 11. 1943.

Heute mittag 12.30 Uhr entschlief sanft und gottgerben im festen Glauben an ihren Erlöser, nach langem Leiden, meine liebe, gute Frau, unsere herzensgute, stets um uns besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Karl Wüster**

Laura geb. Hohagen
im Alter von 64 1/2 Jahren.
In stiller Trauer: **Frau Wüster**; **Grete Wüster**; **Karl Wüster** Jr., z. Zt. im Osten; **Frau Grete geb. Noppeney**; **Kurt Reinecke**, z. Zt. im Osten; und **Frau Hedwig geb. Wüster**; **Willi Stein** und **Frau Hildegard geb. Wüster**; **Erich Wüster**, z. Zt. Wehrm., und 4 Enkelkinder.

Wuppertal, Brandenburgerstr. 7, Götthstr., Essen, den 1. 11. 1943.
Beerdigung 6. 11., 14.30 Uhr, ab Friedhofskapelle Langerfeld, Kohlenstr.

Gott dem Herrn sei es, nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine teure Gattin, unsere gute, stets treu für uns sorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Kusine und Tante **Frau Friedr. Seinsche**

Klara geb. Lehnberg
am Sonntagmorgen im Alter von 62 Jahren zu sich in die Herrlichkeit zu nehmen. — In tiefer Trauer:

Friedr. Seinsche; **Anneliese Kahmann** geb. Seinsche; **Otto Kahmann**, z. Zt. im Felde (Ost.); **Friedr. Willh. Seinsche**; **Bau-Ing.**, z. Zt. Luftwaffe; **Anneliese Seinsche** geb. Aye; **Hans Seinsche**, z. Zt. Kriegsmar.; **Elise Rosenkranz** als Verlobte; **Fritz Seinsche**, z. Zt. Kriegsmar.; 2 Enkelkinder und Anverwandte.

Wuppertal-Ba., Hohenstein 15, Solingen, Lübeck, Daaden-Sieg, den 31. 10. 1943.
Beerdigung 5. 11., 14 Uhr, ab Kapelle Hügelsdorf (Klinenhof).

Der Herr über Leben und Tod rief heute abend unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin, Tante und Kusine **Frau Friedrich Engelhardt**

Wilhelmine geb. Hülsen
im Alter von 86 1/2 Jahren heim.
Die trauernden Hinterbliebenen: **Karl Schippers** und **Frau Helme geb. Engelhardt**; **Hermann Schmitz** und **Frau Selma geb. Engelhardt**; **Paul Brömmann** und **Frau Hedwig geb. Engelhardt**; **Ewald Engelhardt** und **Frau Martha geb. Engelhardt**; **Heinrich Engelhardt** und **Frau Elisabeth geb. Heilmann**; 14 Enkel und 6 Urenkel.

Wuppertal-Wichl., An der Wiese 5, den 1. 11. 1943.
Beerdigung 5. 11., 15 Uhr, ab Kapelle Schellenhauer Friedhof.

Heute, 17. Uhr, 6 Monate nach dem Hinscheiden ihres geliebten Mannes, entschlief nach langem, schwerem Leiden meine innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Ww. Emil Schaufelberger**

Anna geb. Hülsen
In stiller Trauer: **Willi Schaufelberger**, z. Zt. im Osten; und **Frau Klara geb. Emde**; **Ulrich und Friedhelm Schaufelberger**.

Wuppertal-Ba., Langobardenstr. 38.
Beerdigung 6. 11., 11 Uhr, ab Kapelle Unterbarmer Friedhof. — Zuged. Kranzspenden zum Friedhof 100b

Fern der Heimat entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit heute 5 Uhr meine herzensgute Frau, unsere liebste, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin, Tante und Kusine **Aenne Voswinkel**

geb. Hirsch d1309
im Alter von 62 Jahren. — Im Namen der Hinterbliebenen: **Karl Voswinkel**, **Schmalkalden, Pfaffenwiese 3**, 1. 11. 1943.

Nach schwerem Leiden verschied heute mein innigst geliebter Mann, unser treuer, sorgender Vater, Großvater, Schwiegersvater, Schwiegersohn, Bruder und Onkel **Heinz Schnitzler**

Oberleutnant
im Alter von 69 Jahren. — In tiefer Trauer:

Helene Schnitzler geb. Grave; **Soldat Heinz Schnitzler**; **Stabsarzt Will Schnitzler**; **Assessor Fhj. Ulz. Otto Schnitzler**; **Bärel Schnitzler**; **Emma Grave** geb. Henze und 1 Enkel.
Wuppertal, den 1. 11. 1943.

Auf Wunsch des Verstorbenen findet die Einäscherung in aller Stille statt. Wir bitten, von Beileidsbesuchen und Kranzspenden abzusehen.
Wuppertal-Vohw., Werderstr. 16.

Nach einem arbeitsreichen Leben, erfüllt von Liebe und Sorge um die Ihren, nahm Gott der Herr heute morgen 11 Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante, Großmutter, Urgroßmutter **Frau Ww. August Siepen**

Wilhelmine geb. Stier
im hohen Alter von 85 Jahren für immer von uns. — In stiller Trauer:

Emil Scheven und **Frau Anna geb. Siepen**; **Fritz Siepen** und **Frau Paula geb. Geilenberg**; **Ernst Scheven**; **Ww. Karl Siepen** Mühl; **geb. Klewitz**; **Heinrich Willbrandt** und **Frau Hanneli geb. Schöndahl**; 7 Enkelkinder, 2 Urenkel.

Wuppertal-E., Nevelesstr. 322, Köln, Mülheim, Neveles, den 2. 11. 1943.
Beerdigung 6. 11., 14 Uhr, ab Kapelle ref. Friedhof Hügelsdorf. — Zuged. Kranzspenden zum Friedhof 100b

Heute morgen entschlief nach schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante **Frau Artur Zorn**

Margarete geb. Biederbeck
im Alter von 32 Jahren. — In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen: **Artur Zorn**.
Wuppertal-Ba., Emilstr. 28, 1. 11. 1943.
Beerdigung 4. 11., 11 Uhr, ab Friedhofskapelle Unterbarmen.

Verkäufe
Bandsägen, 10, 15, 20, 25 u. 40 mm breit, 500 mm lang, eukalypt., zu verkaufen. **Bräunlich**, Barmen, Emilienstr. 20. Telefon 341 35.
Bücherei f. Handwerk u. Gewerbe, 8 Bände, auf 40 Bst. A. Schuler, Gb., Schöndahlstr. 56.
4 hochtragende Kühe zu verk. **Kab. Wirtschaft** **Schöndahl**, Gb., Schöndahlstr. 56.

Kaufgesuche
Neue od. geb. **Hobelbänke** mit od. ohne Werkzeug zu kauf. **Ang.** u. E. 2400 an d. Gf. 4111
Kinderbett, 140x70, zu kauf. **Ang.** u. E. 2000 an d. Gf. 4111
Gut erh. Sessel od. **Polsterstuhl** und **Büro- od. Wohnstuhl** zu kaufen **Ang.** u. E. 1000 an d. Gf. 4111
Gummischuhe Gr. 39-40 **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Wir suchen zu kaufen: **Holländ. Lagerkiste**, **Wettlingstisch**, **Zeichentisch**, **Schreibtisch**, **Freisäule**, an **Rademacher & Co.**, Barmen, **Nauffahrt 47**.

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111
Kleiderchrk. u. Nachtschrk. f. **Wiedemann** **Ang.** u. E. 950 an d. Gf. 4111

Für einen i. Wuppert. Gebiet liegenden, ca. 20 Morgen groß. Sol wird eine mit allen landwirtschaftl. Arbeiten vertraute Arbeitskraft gef. **Ang.** u. E. 2008 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Gärtner od. älterer Mann für Gartenarbeit gef. **Ang.** u. E. 2219 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Ältere Männer für leichte Arb. sofort gef. **Ang.** u. E. 2219 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Zeitungsboten werden eingef. **General-Anzeiger**, Wuppertal. **Unvermittelte** **Zeitungsboten** (Radn.) **Metallwarenfabrik** sucht mannigliche oder weibliche **Zeitungsboten** **Ang.** u. E. 253 an Gf. 368-39d

Weibl. Angebote
Privatskretärin, gewandt in Verhandlungen mit der **Handl.**, gute Kenntnisse in **Zeichnung** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 2339 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Tücht. und gewandte Kontoristin als **Rechnungsführer** in **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 2339 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 2339 an die Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Kontoristin für **Zeichnung**, **Zeichnungsmaschine** u. **allgemeine Büroarbeiten** gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**

Perfekte Kontoristin, evtl. für **Handl.** u. **Wandmalerei** erwünscht, sofort oder später gef. **Ang.** u. E. 243 an Gf. 4111 in Wuppertal. **Beitragstr. 146.**